

Die Recycling-Industrie muss auf Trab bleiben – Judith Maag weiss wie

Judith Maag ist in Langenhard aufgewachsen. Sie leitet das Familienunternehmen Maag Recycling AG in Winterthur. Das Unternehmen ist regelmässig in allen Tösstaler Gemeinden auf Entsorgungstour.

LANGENHARD Das Herz der in Winterthur wohnenden Judith Maag schlägt weiterhin für Langenhard. Im Weiler oberhalb von Rikon ist sie zusammen mit einem Bruder aufgewachsen. Ihre Eltern leben noch heute dort. «Die Familie ist mir ein wichtiger Stützpunkt», sagt die 33-Jährige.

In einer Unternehmerfamilie gross geworden, war für Judith Maag der Begriff Entsorgung bestimmt geläufig. Die Maag Recycling wurde schliesslich von ihrem Urgrossvater gegründet, von ihrem Grossvater weiter aufgebaut und von Werner Maag, ihrem Vater, auf dem heutigen Areal angesiedelt.

Mit den zunehmend komplexer gewordenen Entsorgungsarten stösst das Unternehmen auf dem heutigen Areal in Winterthur-Grüze an seine Grenzen. Doch der Transport der verschiedenen Güter per Bahn ist ein grosser Pluspunkt. Judith Maag sieht das Platzproblem pragmatisch: «Die Verhältnisse zwingen dazu, effizienter zu arbeiten.»

Übernahme ohne Zwang

Die Frage, ob die familieninterne Geschäftsübernahme ein Muss gewesen sei, verneint Judith Maag: «Mein Bruder und ich wurden nie gedrängt». Doch die junge Frau beschränkt die berufliche Zukunft auf einem Weg, der dem Unternehmen dienlich ist. Sie machte 2012 ihren Masterabschluss in Umweltwissenschaften mit den Vertiefungsthemen Wald- und Landschaftsmanagement.

Sie erklärt: «Das entspricht dem früheren Forstingenieur.» Während des Studiums leistete sie diverse Praktika, so im Forstbetrieb Winterthur, in Ingenieurbüros oder im Ausland. Ist dies die ideale Voraussetzung für die Führung eines Recycling-Unternehmens? Die gebe es nicht, weiss die lebhaft junge Frau: «Es hilft sicher, wenn man über den Tellerrand hinaus denken kann, die vernetzte Welt wahrnimmt und damit umgehen kann.» Das alles lerne man im Studium. «Ich bin zudem in einer Unternehmerfamilie aufgewachsen und habe dadurch gewisse Werte bereits mitbekom-



Judith Maag studierte Umweltwissenschaften. Heute führt sie das Familienunternehmen Maag Recycling AG.

Foto: Manuela Kägi

«Ich bin in einer Unternehmerfamilie aufgewachsen und habe dadurch gewisse Werte bereits mitbekommen.»

Judith Maag, Geschäftsleiterin Maag Recycling

men», fügt sie ergänzend an. Zusammen mit ihrem Bruder nahm sie 2010 als Gast Einsitz im Verwaltungsrat, um dann später in die Verwaltung einzusteigen.

Dort durchlief sie sämtliche Sparten, wie etwa den Einkauf und die Buchhaltung. Als dann die Entscheidung anstand, wer das Unternehmen weiterführt, hat Judith Maag sich für diesen Schritt entschieden. Mit ihrem gut gefüllten beruflichen Rucksack übernahm sie im Januar 2016 die Verantwortung für das gesamte Unternehmen.

Nach einer Phase, in der es eine familienexterne Unternehmensführung gab, steht sie nun dem Betrieb vor, wo einige Mitarbeiter sie von Kindsbeinen an kennen. Bei einem Augenschein auf dem Firmenareal fallen einem die vielen Mitarbeiter auf. Judith Maag bestätigt den Eindruck: «Es ist eine stark von Männern dominierte Branche. Es ist fast unmöglich, Frauen ein-

«Für die Zukunft sehe ich ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit als gesellschaftliche Herausforderung.»

Judith Maag

zustellen.» Doch scheint sich da etwas zu bewegen. Seit dem Jahr 2000 gibt es die Ausbildung Recyclist EFZ, wodurch jedes Jahr im Betrieb zwei Lernende ausgebildet werden – aktuell je eine Auszubildende im ersten und zweiten Lehrjahr.

Im Geschäftsalltag sieht sich Judith Maag mit mannigfaltigen Problemen konfrontiert: «Es ist auf jeden Fall die aktuelle Wirtschaftslage, welche sich in den Rohstoffmärkten sehr klar abzeichnet.»

Anforderungen steigen

«Aber auch die immer neuen Vorgaben der Behörden sorgen für Beschäftigung», sagt sie weiter. Dazu kommen neuartige Verbundstoffe und komplexe Materialien. Dies alles fordert. «Für die Zukunft», sagt sie, «sehe ich ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit als gesellschaftliche Herausforderung.»

Renate Gutknecht

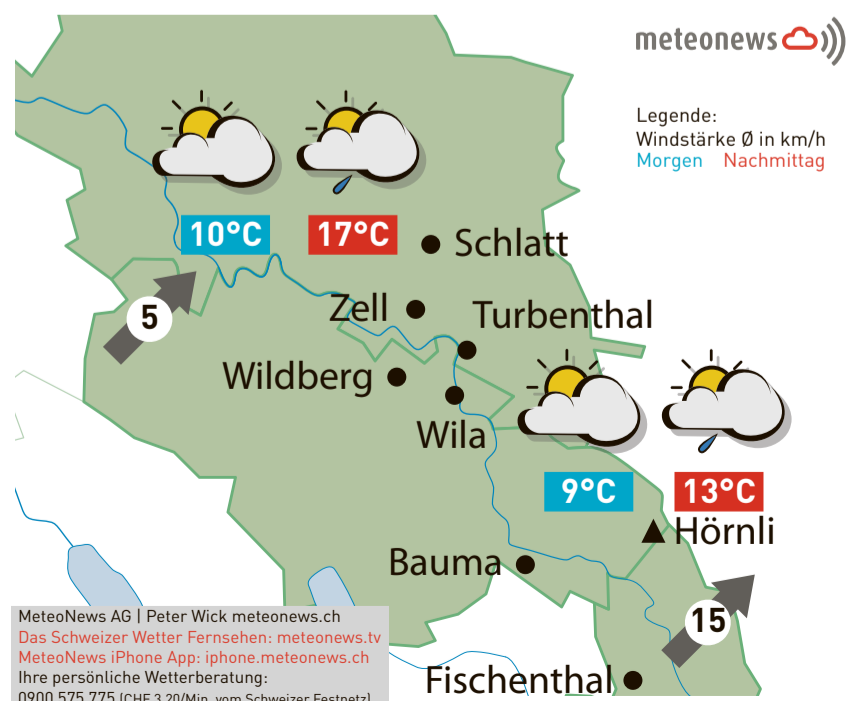
MAAG RECYCLING AG

Judith Maag ist seit Januar 2016 Geschäftsführerin des Winterthurer Unternehmens Maag Recycling AG. Ihr Urgrossvater gründete die heutige Aktiengesellschaft 1942 als Einzelfirma. Dabei leistete er in den 1970er Jahren Pionierarbeit beim Aufbau einer flächendeckenden Glas- und Altpapiersammlung und dem Abtransport per Bahn.

Heute umfasst das Firmenareal beim Bahnhof Winterthur-Grüze eine Fläche von 20 000 Quadratmetern und beschäftigt 65 Mitarbeitende. Das Unternehmen ist in Sachen Abfallentsorgung Partner für Industriebetriebe, Gemeinden und bietet zudem Privatpersonen die Möglichkeit, sachgerecht zu entsorgen. rg

AKTUELLES WETTER IM TÖSSTAL

WETTER HEUTE



Biowetter / Schadstoffe

Herz/Kreislauf	3
Kopfschmerzen	3
Rheuma	2
Feinstaub	2
Ozon	2
Stickoxide	2

Beschwerden- und Belastungs-Skala: 1 keine, 2 leichte, 3 mässige, 4 starke, 5 akute

Sonne / Mond

Sonne	07:48	18:33	Vollmond: 12.11.2019
Mond	21:22	12:18	Neumond: 28.10.2019

Bauernregel

Wer an Lukas Roggen streut, es im Jahr darauf nicht bereut.

AUSSICHTEN

	SA	SO	MO	DI
Tösstal (rund 600 m ü. M.)	10°C / 17°C	11°C / 18°C	9°C / 16°C	9°C / 15°C
Hörnli	10°C / 13°C	11°C / 14°C	7°C / 12°C	7°C / 10°C

NOTFALLNUMMERN

Im Notfall einen Schritt voraus!

- 112 Internationale Notrufnummer
- 117 Polizei
- 118 Feuerwehr
- 140 Strassen-Pannenhilfe
- 143 Telefon-Seelsorge Dargebotene Hand
- 144 Sanität, Ambulanz
- 145 Gift-Infos, Notfallberatung
- 147 Kinder-/Jugendnotruf
- 163 Strassenzustand
- 187 Lawinenbulletin
- 1414 Rega, Rettungsflugwacht
- 044 261 8866 Elternnotruf
- 0800 336655 Medizinische Hilfe